

## Pressemitteilung

### **Stuttgart 21: NABU Stuttgart bedauert Klageabweisung**

STUTTGART. Der NABU Stuttgart e.V. nimmt die Abweisung seiner Klage gegen den Planfeststellungsbeschluss für den Abschnitt 1.3a (Filderbereich) bedrückt zur Kenntnis. Die ehemals äußerst fruchtbare und von vielen Tier- und Pflanzenarten bevölkerte Hochfläche am südöstlichen Kesselrand ist ein Sinnbild für den Niedergang eines schützenswerten Naturraums. Flughafen, Autobahn und B 27, Messe und nunmehr auch Schnellbahnstrecke und Straßenbahn, aber auch Gewerbe- und Wohngebiete, sie gemeinsam (und jedes für sich) haben die Raumschaft in den ökologischen Ruin getrieben.

Selbstverständlich respektiert der NABU das höchste Verwaltungsgericht des Landes sowie dessen Entscheidungen. Er beklagt allerdings die unselige Rechtssetzung, welche das eigenständige Lebensrecht der Natur, also von Flora und Fauna, unverändert dem ökonomisch wertsteigernden Wandel vom Lebendigen (Naturfläche) zum Toten (Bauwerk) vorzieht.

Durch das Urteil werden die letzten Gehölzriegel entlang der Bachläufe, die letzten Passagen zwischen den bewaldeten Höhen im Süden der Filder, dem Siebenmühlental im Westen und dem Naturschutzgebiet Weidach-Zettach-Wald sowie dem Körschtal unterbrochen.

Der NABU war, nein ist der Ansicht, dass er gangbare Wege zur Problemminderung aufgezeigt hat.

Er musste sich nach Ansicht von Vorstand und Mitgliedschaft gegen die endgültige Zerstörung der Naturrestflächen auf den Fildern stemmen. Deshalb blieb ihm nur die Möglichkeit eine Klage einzureichen. Der NABU Stuttgart konnte allerdings den Verwaltungsgerichtshof ganz offensichtlich nicht überzeugen.

Noch liegt das Urteil nicht vor, noch konnte es nicht gelesen und juristisch bewertet werden. Und dennoch ist es bedrückend zur Kenntnis zu nehmen, dass mit Unterstützung nahezu aller staatlichen Institutionen innerhalb von weniger als fünfzig Jahren ein ganzer Landstrich ökologisch ruiniert wird.

Der NABU Stuttgart bietet zur finanziellen Unterstützung seiner Klage eine Spendenmöglichkeit unter IBAN: DE 0660 0501 0100 0201 1437